4 | 2020

28. August 2020, 30. Jahrgang

Thüringer Schule

Zeitschrift des Thüringer Lehrerverbandes e.V.

Alles auf Anfang?

Seite 4: Interview Dr. Julia Heesen, Staatssekretärin TMBJS

Seite 8: Interview Marco Wolfram, Landrat Landkreis Saalfeld-Rudolstadt

Seite 25: Education International – Corona verstärkt weltweite Bildungsungerechtigkeiten

VBE Thüringen im tbb beamtenbund und tarifunion thüringen

tlv
thüringer
lehrerverband

+ + + tlv-news + + +

tlv im Gespräch

Auch in den zurückliegenden Monaten waren die meisten Gespräche, die der tlv führte, meistens durch Telefonkonferenzen und Videokonferenzen gekennzeichnet. Präsenztreffen bildeten nach wie vor die Ausnahme.

So erfolgten sämtliche Landesleitungssitzungen online. Rolf Busch führte verschiedene Telefongespräche mit dem Minister, zum Beispiel zur Wiedereröffnungen der Grundschulen am 15. Juni, aber auch Gespräche mit der Staatssekretärin zum Thema Klassenfahrten. Schwerpunkt war hier das bürokratische Auszahlungsverfahren für die Stornokosten.

Junger tlv aktiv im Jungen VBE

Tim Reukauf als Sprecher des JUNGEN tlv nahm an einer Videokonferenz des JUNGEN VBE teil.

Forderungen zu Klassenfahrten und Lernen am anderen Ort

Rolf Busch nahm an verschiedenen Videokonferenzen mit Vertretern der Landeselternvertretung, der Landesschülervertretung, dem Verband Mitteldeutscher Omnibusunternehmer, des Thüringer Landschulheimverbandes und des Thüringer Jugendherbergsverbandes über die Zukunft des Lernens am anderen Ort und Klassenfahrten teil.

Ergebnis dieser Konferenzen war ein Forderungskatalog, der gemeinsam der Staatssekretärin Dr. Heesen überreicht wurde.

Übergabe der Forderungen zu Klassenfahrten an die Staatssekretärin.

Brennpunkt
Alles auf Anfang?
Rolf Busch 3

Interview
Interview mit Staatssekretärin Dr. Julia Heesen
Redaktion „Thüringer Schule“ 4–7

Interview mit dem Landrat des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt, Marco Wolfram
Peter Lahann 8–9

Service
Jetzt als Verbraucherschule bewerben 11

Recht
Neue Thüringer Verordnung zur Beurteilung von Beamten
Christina Ilk 12–13

VBE-Newsletter 14–15

Kalender Schuljahr 2020/2021 16–17

Presse
Pressemitteilung 18–19

Kreisverbände
Erste Veranstaltung des KV Saalfeld-Rudolstadt während der Corona-Krise
Frank Fritze 20

Bildungspolitik
Tipps für eine erfolgreiche und gelungene Video-/Telefonkonferenz
Uwe Sommermann 21

Junger VBE
Digital und voller Ideen: Junger VBE tauscht sich aus
Susann Meyer 22

Senioren
Helfen ja – aber mit Vorsicht
Max Schindlbeck 23

International
Interview zu Schule in Italien
Tomi Neckov 24

Education International – Corona verstärkt weltweite Bildungsungerechtigkeiten
Tomi Neckov 25

Presse
Pressedienst VBE 26

Hard & Soft
Infos & Technik 28–29

Informationen
tlv Mitgliederdaten 30

Anschriften 31

Fotos:
Titel: S. Hofschlaeger/PIXELIO | Seite 2: Susann Meyer, Frank Fritze | Seite 3: Friedhelm Windmüller | Seite 5: www.photograph-erfurt.de | Seite 8: © Landratsamt Saalfeld-Rudolstadt | Seite 10: VBE |Seite 11: Verbraucherzentrale | Seite 12: Christina Ilk | Seiten 14–15: VBE | Seiten 18–19: VBE | Seite 20: Frank Fritze (2) | Seite 21: Alexandra_Koch/Pixabay | Seite 22: Tim Reukauf | Seite 23: Liese Zimmermann | Seite 24: Tomi Neckov | Seite 25: Tomi Neckov | Seite 26: VBE | Seite 27: VBE | Seiten 28–29: Nicola Ristic (5)

Alles auf Anfang?

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

erinnern Sie sich noch an Monopoly? „Gehe in das Gefängnis. Begib dich direkt dorthin. Gehe nicht über Los. Ziehe nicht 4 000 DM ein“, war eine der gefürchteten Ereignis- und Gemeinschaftskarten. Eine andere lautete: „Rücke vor bis auf Los.“ Diese bedeutete etwas Gutes, weil man so ein paar der vermieteten Straßen überspringen und direkt wieder das Spielergehalt kassieren konnte.

„Zurück auf Los gehen“ ist inzwischen eine Art geflügeltes Wort geworden, auch wenn es so gar nicht im Spiel vorkommt. Es bedeutet, dass man nochmal von vorn beginnt, den Neustart wagt – alles wieder auf Anfang setzt.

Daran muss ich denken, wenn jetzt das neue Schuljahr beginnt. Können wir einfach die Reset-Taste drücken und so weitermachen wie vor diesem verrückten zweiten Schulhalbjahr? Das würde dann bedeuten, dass wir dringend nachhaken müssen, wie es um die für den Frühherbst angekündigte Verbesserung der Einstellungsbedingungen steht. Es würde bedeuten, dass wir die Diskussion um die multiprofessionellen Teams wieder aufnehmen, deren Nichtvorhandensein sich während der Krise besonders schmerzlich bemerkbar gemacht hat. Und es würde bedeuten, dass wir eine echte Entlastung für alle in den Schulen Beschäftigten mit allem Elan einfordern.

Alles auf Anfang – das passt aber auch zu den Ankündigungen der Landesregierung, mit dem neuen Schuljahr den Regelbetrieb in den Schulen wieder aufzunehmen. Und das, obwohl es nach wie vor weder einen Impfstoff noch Medikamente gibt. Unseres Wissen ist bisher auch kein Lehrer und keine Erzieherin – und wohl auch kein Schüler – mit Unterstützung der Landesregierung getestet worden. Zudem wussten viele Kolleg(inn)en in den Schulleitungen kurz vor den Ferien noch nicht, wie sich die Planung für das neue Schuljahr gestalten würde.

So ganz richtig auf Anfang werden wir allerdings sowieso nicht zurückgehen können, denn es wird kein „Leben nach Corona“ geben, sondern nur eins „mit Corona“.

Selbst wenn Herr Ramelow Glück hat und wir trotz der geöffneten Schulen keine zweite flächendeckende Infektionswelle erleben: Es ist davon auszugehen, dass es vereinzelt zu Quarantänemaßnahmen und vorübergehenden Schließungen kommen wird. Spätestens dann stellt sich wieder die Frage nach dem Distanzunterricht. Und um die angekündigten digitalen Endgeräte für Schüler aus einkommensschwachen Familien ist es leider nicht besser bestellt als um die versprochenen Tests für das Personal.

Wie auch immer wir den Gedanken an unser „Zurück auf Los“ lesen – es ist zu befürchten, dass der von Hermann Hesse einst beschworene Zauber des Anfangs für uns nicht gilt. Aber es gibt dennoch etwas, worauf Sie sich fest verlassen können: Ihren tlv.

Kommen Sie gut ins neue Schuljahr!

Ihr Rolf Busch